

PERSONEN UND NOTIZEN

Dultstimmung auch im Seniorenheim



Ozapft is: Unter diesem Motto feierten die Bewohner des Betty-Pflegerheims der Arbeiterwohlfahrt die Maidult im bierzeltgerecht dekorierten Speisesaal. „A süffigs Bier, a guade Brotzeit und a zünftige Musi“, was braucht es mehr um fröhlich zu sein, war die Devise. Es wurde geschunkelt, gesungen, geklatscht und gelacht. Einhellige Meinung: Es war ein sehr schöner Nachmittag. – red/Foto: privat

Neues von der Altenpflege



Klassische Pflgethemen und brandneue Innovationen – das Fachangebot der Altenpflegemesse in Nürnberg deckt das komplette Segment der modernen Pflege ab. Davon ließ sich auch eine große Gruppe der Seniorenresidenz Neustift unter der Leitung der beiden Pflegedienstleiterinnen, **Katja Kainberger** (stationär) und **Claudia Eckmeier** (ambulanz) inspirieren. Dabei wurden viele Themen mit den Spezialisten besprochen. – red/Foto: Berger

Spende für die Wundversorgung



Die demografische Entwicklung trägt dazu bei, dass auch die Zahl an chronischen und komplizierten Wunden zunimmt. Deshalb haben sich im Wundkompetenznetz Passau eine Vielzahl von Beteiligten zusammengesetzt, die für eine zeitgemäße und vernetzte Versorgung von Chronischen Wunden notwendig sind. Zu diesen Beteiligten zählen niedergelassene Ärzte, Fachärzte, das Klinikum, das MVZ, örtliche Pflegedienste, Orthopädienschuhmacher, Wundexperten und Wundmanager, Sanitätshäuser sowie Podologen. Die Arbeiten für eine bereichsübergreifende Wunddokumentation hat jetzt die Volksbank Vilshofen eG mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt – im Bild die Spendenübergabe mit (v.l.) **Martin Haas**, **Michael Sperlein** und **Jürgen Hochleitner** von der Volksbank. Für 24. Juni ist eine Fortbildung für Ärzte und Pflegekräfte zum Thema „Zertifiziertes Wundmanagement“ in Vorbereitung. Infos: www.wkn-passau.de – red/Foto: privat

Kunst in der Seniorenresidenz Neustift



**Rudolf Sommer** aus Reutern, der der Künstlergruppe „Machart“ aus Rothalmünster zugehörig ist, verschönert derzeit die Flure der Seniorenresidenz Neustift mit seinen farbenfrohen Kunstwerken. Bevorzugte Technik des Künstlers ist die Pastell- und Acrylmalerei. Die Vernissage wurde von der Geschäftsführerin der Seniorenresidenz **Beate Kainberger** eröffnet. Die Laudation übernahm **Rosmarie Berger**, die die einzelnen Bilder detailliert vorstellte. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von **Johanna Kneidinger**. – red/Foto: privat

CSU-Senioren besuchen das Granitmuseum



Organisiert von **Karl Roßgoderer**, erlebten 30 CSU-Senioren und Gäste die „Steinwelten“ im Hauzenberger Granitmuseum. Hier wird die Erdgeschichte des Bayerischen Waldes mit seiner Jahrmillionen Jahre alten Geschichte durch modernste Medientechnik eindrucksvoll präsentiert. Im Museum ist auch eine Mineralienausstellung zu untergebracht, die der Passauer Sammler **Herbert Scheuchl** zur Verfügung gestellt hat. In einem weiteren Raum wird alte Steinmetzkunst sichtbar. Führer **Ludwig Bauer** machte auf die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Steinhauerei aufmerksam. Er forderte, wieder vermehrt auf heimischen Granit zu setzen. Der vermeintlich teurere Stein werde durch eine deutlich bessere Umweltbilanz wegen der weiten Transportwege wieder preiswert und schaffe Arbeitsplätzen in der Region. – red/Foto: privat

Fast 1400 Teilnehmer beim Domlauf

Schreindl und Fischl siegen – Erstmals Fackelläufer der Special Olympics Bayern

Hervorragende Bedingungen haben die 1392 Teilnehmer am gestrigen Domlauf vorgefunden: Bestes Laufwetter und beste Stimmung an der Strecke, die vom Ludwigsplatz durch die Innenstadt zum Domplatz verlief. Über 400 junge Läufer waren zuerst in den Schülerklassen an der Stadtgalerie gestartet, über 120 dann in den Jugendklassen und um 14 Uhr dann die Erwachsenen auf die 7,4 km lange Strecke.

Herren-Sieger wurde Routinier Tobias Schreindl in 22,21 Minuten, gefolgt von Emanuel Krieg (23,29) und Vorjahressieger Alexander Bauer (24,35). Bei den Damen siegte Tina Fischl (26,26) vor Susanne Ölhorn (27,36) und Ingrid Materna (30, 53). Erstmals waren Fackelläufer der Special Olympics Bayern dabei, deren Organisatorin Angelika Schlammerl bedankte sich sehr bei Passau-Organisator Sigi Kapfer (ausführliche Ergebnisse im PNP-Heimatsport morgen, Dienstag). – dan



Die Fackel der Special Olympics Bayern hält OB Jürgen Dupper vorsichtig in der Hand. Mehrere Fackelläufer hatten sie vorher beim Hauptlauf mit ins Ziel am Domplatz gebracht. – Foto: Zechbauer

Spanisches Fest in der Tanzschule

150 Gäste der „Fiesta Española“ bei Some Simple Steps

Ein spanisches Fest haben 150 Gäste der Tanzschule Some Simple Steps gefeiert. Unter dem Motto „La Fiesta Española“ fanden sich trotz der benachbarten Dult die Tanzbegeisterten in den ausverkauften Räumen der Tanzschule ein, um in eleganter Atmosphäre gepflegt das Tanzbein zu schwingen und das Showprogramm zu genießen.

Dieses gestalteten sechs Solo-paare sowie knapp 30 Tänzer aus Dance Company und Streetdance Company der Tanzschule, passend zum Thema auf spanische Ti-



Das Showprogramm gestalteten Companys der Tanzschule. – F.: privat

tel. Von Cha Cha Cha über Quickstep, Wiener Walzer, Tango, Samba, Paso Doble und Jive bis zu Hip Hop und einem Salsa-Linedance reichte das tänzerische Feuerwerk, das die Ballgäste immer wieder im Laufe des Abends zu begeistertem Applaus animierte. In den freien Tanzrunden zwischen den Shows war die Tanzfläche von den passionierten Tanzkursteilnehmern aus verschiedensten Kursstufen gut gefüllt. Die passende Musik legten im Wechsel die Tanzlehrer auf. Ein Quiz zum Thema Spanien sorgte zwischendurch für die Un-

terhaltung der Ballbesucher. Verlost wurden Eintrittskarten für die nächsten Ballveranstaltungen und Cocktailgutscheine für die wöchentlichen Tanzpartys. Abgerundet wurde der spanische Abend durch die klassische schwarz-rote Kleidung der Showtänzer, bei den Damen mit schwingenden Flamencoröcken und roter Rose im Haar. Die Tischdekoration mit mediterranen Kräutern, Zitronen und – passend zur Flagge – roten und gelben Rosen vervollständigte das Ambiente. – red

Lkw beschädigt vier geparkte Autos

Vier auf einen Streich: Eine kleine Schneise der Verwüstung hat ein rumänischer Lkw-Fahrer in der Birkhamer Straße hinterlassen. Am Freitag, 5. Mai, musste er um 8.40 Uhr morgens wenden und stieß bei diesem Manöver erstmal rückwärts gegen einen geparkten Toyota Yaris. Ungerührt setzte der 41-Jährige mit seinem Sattelzug die Fahrt fort und stieß prompt gegen einen geparkten Opel. Dieser Opel wurde dadurch wiederum gegen einen Toyota Aygo geschoben. Wieder setzte der Lkw-Fahrer seine Fahrt in die Siedlungsstraße fort und touchierte hier einen abgestellten Toyota. Eine aufmerksame Zeugin hatte die Unfälle mitbekommen und den Lkw-Fahrer darauf aufmerksam gemacht. Dieser hat nach seinen Angaben nichts von den Berührungen mit den geparkten Fahrzeugen bemerkt. Insgesamt entstand ein Sachschaden an den vier geparkten Fahrzeugen von 8500 Euro. Gegen den ausländischen Lastwagenfahrer wurde ein Strafverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort eingeleitet, teilt die Polizei Passau weiter mit. – red

ANZEIGE  
Ihre private Kleinanzeige  
Wir beraten Sie gerne!  
(0851) 802 502  
Passauer Neue Presse  
Wir sind für Sie da. www.pnp.de

Betrunkener verursacht Unfall

Dass das vor ihm fahrende Auto abbremsen musste, das übersah am Samstagabend der Fahrer eines Kleintransporters (27) auf der A3 bei Passau. Er fuhr mit seinem Fahrzeug auf den Vordermann auf. Bei der Unfallaufnahme bemerkten die Polizeibeamten, dass der Verursacher nach Alkohol roch. Ein Alkotest bestätigte den Verdacht der Beamten. Der Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen und sein Führerschein wurde sichergestellt.

Ein zweiter Trunkenheits-Fall fiel am Samstagfrüh gegen 7.45 Uhr auf. Dabei beobachtete eine Streifenbesatzung der Polizeiinspektion einen Autofahrer, als dieser in der Dr.-Emil-Brichta-Straße das Rotlicht einer Ampel missachtete. Bei der anschließenden Kontrolle wurde festgestellt, dass der 48-jährige Fahrer deutliche alkoholisiert war. Ein durchgeführter Alkoholttest ergab einen Wert von über 1,5 Promille. Der Führerschein wurde sichergestellt. Der Mann musste sich einer Blutprobe unterziehen. Gegen ihn wird nun ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet. – red

60 Jahre füreinander unentbehrlich

Franz und Edith Hasler feiern diamantene Hochzeit

Von Alina Mooser

Franz und Edith Hasler haben mit Tochter Christine, Bürgermeisterin Erika Träger und Pflegern der Seniorenresidenz Passau auf ihre diamantene Hochzeit und damit 60 Ehejahre angestoßen. Seit 1957 hält das Ehepaar fest zusammen, Tag für Tag.

Edith Hasler stammt aus Wiener Neustadt. Franz begegnete sie in dessen Heimat, im Burgenland. Er ging mit ihr in jungen Jahren zu unzähligen Operetten, Polka- und Walzer-Abenden. Aus Nächten, in denen sie tanzten und sich kennenlernten, wurde ein ganzes Leben. Das Paar war und ist noch immer füreinander unentbehrlich. Es stand sich in den sprichwörtlich guten wie schlechten Zeiten zur Seite. Auch damals, als es die jüngste von vier Töchtern verlor.

Während Edith Hasler ihre Erfüllung in der Erziehung ihrer Kinder fand, arbeitete ihr Mann als Bauingenieur: „Viele Kirchen hat er gebaut“, erzählt sie stolz. Franz Hasler betont jedoch den großen Verdienst seiner Frau: „Das Muttersein wird viel zu sehr unterbewertet.“



Mit den Jubilaren Franz und Edith Hasler stießen Bürgermeisterin Erika Träger (l.), Tochter Christine (r.) und die Pfleger an. – Foto: Mooser

Das Geheimnis für eine so lange Ehe lautet für Edith Hasler: „Den Partner so zu nehmen, wie er ist, bei Meinungsverschiedenheiten auch mal den ersten Schritt zu gehen und sich gegenseitig zu verzeihen.“ Edith Hasler berührt ihren Mann zärtlich an der Hand und dankt ihrem „Franzi“ für all die Jahre, die hinter ihnen liegen. Ihr größter Wunsch für die Zukunft ist das Wohlergehen der Fa-

milie, denn „das ist das Wichtigste“. Bürgermeisterin Erika Träger wünscht dem Paar „aus tiefstem Herzen noch viele Jahre, die sie in Gesundheit zusammen verbringen können“. Dann klingen noch einmal die Sektgläser: „Herzlichen Glückwunsch, mein Schatz“, sagt Edith. Und Franz sieht sie Edith an wie wohl schon am Tag ihrer Begegnung.